



Foto: Plan International / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

Projektkomponente – 2. Zwischenbericht

SICHERES LERNEN IN ABGELEGENEN BERGREGIONEN

durch:

- sichere, barrierefreie Klassenzimmer
- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Schulungen in Katastrophenschutz

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: JANUAR – JUNI 2020

- Aktivitäten zu **Menstruationshygiene** für 402 Schülerinnen und Lehrerinnen
- Die **Baumaßnahmen** an den zwei **Schulen** haben begonnen
- Organisation von **neun Lese-Messen** und Bereitstellung von **Lern- und Lehrmaterialien** zur Leseförderung
- Aufgrund der Schulschließungen im Zuge der Corona-Pandemie organisierten wir **Radioklassen** für 4.324 Schüler:innen
- Wir richteten **zwei mobile Klassen** für die Wintermonate für 39 Schulkinder ein
- Ausstattung und Unterstützung für 24 **Quarantänezentren**

Projektregion: Karnali

Projektlaufzeit: Mai 2019 – August 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Die Provinz Karnali im Westen Nepals zählt zu den ärmsten Regionen des Landes. Die Gegend ist sehr gebirgig und weist nur wenig Infrastruktur vor. Vor allem im Winter sind die weiten Schulwege ein Problem. So gehen überdurchschnittlich viele Kinder in Karnali nicht zur Schule.

Vor allem Mädchen sind gefährdet, die Schule vorzeitig abzugeben, weil sie oft schon in jungen Jahren verheiratet werden. Von Kinderarbeit sind laut Unicef rund 37 Prozent der Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und 17 Jahren betroffen. Viele Mädchen bleiben auch während ihrer Menstruation dem Unterricht fern, weil es an den Schulen oft keine nach Geschlechtern getrennten Toiletten gibt. Vor besonderen Herausforderungen stehen zudem Kinder mit Behinderungen, da die meisten Schulen nicht auf ihre Bedürfnisse ausgelegt sind. Ein Drittel von ihnen geht nicht zur Schule.

Die Projektkomponente „Sicheres Lernen in abgelegenen Bergregionen“ ist Teil des Projektes „Sichere und inklusive Schulen in Nepal“. Im Rahmen der Komponente bauen wir an zwei Schulen im Distrikt Jumla und an zwei Schulen im Distrikt Kalikot sichere und barrierefreie Klassenzimmer. Je nach Bedarf verbessern wir die Wasser- und Sanitärversorgung. Lesecken und Bücherverleihe sollen das Lesen der Kinder fördern. Lehrkräfte nehmen an Fortbildungen zu inklusiven Lehrmethoden und Katastrophenschutz teil. Gemeinsam mit ihnen identifizieren wir Kinder, die nicht zur Schule gehen, und unterstützen sie dabei, den Schulbesuch wiederaufzunehmen. Um Kindern in entlegenen Dörfern den Schulbesuch zu ermöglichen, richten wir zwei mobile Klassen für die Wintermonate ein.

Projektaktivitäten:

Trainings zu Menstruationshygiene

Im Rahmen der Projektkomponente haben wir Aktivitäten zur Förderung der Menstruationshygiene an zwei Schulen in Jumla durchgeführt. 402 Schülerinnen und Lehrerinnen lernten in Trainings, wie sie wiederverwendbare Binden herstellen und so ihre Menstruationshygiene in der Schule und zu Hause sicher und würdevoll meistern können. In gemeinsamen Diskussionen konnten sich die Teilnehmerinnen



Ein Mädchen erhält Artikel für die Menstruationshygiene.



Die Schulen werden mit Lern- und Lehrmaterialien zur Leseförderung ausgestattet.

zudem über allgemeine menstruationsbedingte Schwierigkeiten und Lösungsansätze austauschen. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass Mädchen auch während ihrer Menstruation weiterhin die Schule besuchen. Darüber hinaus wollen wir die Aufklärung und den Dialog über Menstruation und damit verbundene Traditionen fördern. Die Trainings waren ein großer Erfolg: Die Mädchen gehen nun auch während ihrer Menstruation zur Schule und trauen sich jetzt, über bestehende gesellschaftliche Bräuche und Tabus rund um das Thema Menstruation offen zu sprechen.

Sichere und inklusive Schulen

Die Baumaßnahmen an zwei Schulen in Jumla haben begonnen und schreiten weiter voran. Ziel ist es, die Schulen katastrophensicher, barrierefrei und kinderfreundlich zu machen. Die Arbeiten für das Fundament sind an beiden Schulen größtenteils abgeschlossen und es wurde mit den Maurerarbeiten begonnen. Zeitnah werden zwei weitere Schulen aus dem Distrikt Kalikot in Stand gesetzt.

Leseförderung

Für die Grundschule in Himla und die Sekundarschule in Kanakasundari haben wir Lern- und Lehrmaterialien zur Leseförderung beschafft. Um die Lesekultur an den Schulen weiter zu fördern, wurden für beide Schulen zudem neue Bücher gekauft. Diese können in den Lesecken von den Kindern genutzt und ausgeliehen werden. Durch die Schließung der Schulen infolge der COVID-19-Pandemie konnte die Aktivität nicht abgeschlossen werden. Sobald die Schulen wieder geöffnet haben, werden die Materialien und Bücher an die Schulen weitergegeben.

Mit dem Ziel, die Lesekultur auch in den Familien zu fördern, veranstalteten wir im Januar und Februar neun weitere Lesemessen an den Projektschulen, an denen 1.996 Menschen teilnahmen. Die Messen fanden statt, bevor Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie beschlossen wurden und konnten daher wie geplant abgehalten werden. Auf den Veranstaltungen wurde neben Wettbewerben, Rätseln und Spielen auch eine Lesecke präsentiert, welche Eltern und Lehrkräften als Modell dienen soll.

Einrichtung von mobilen Klassen

Aufgrund der extremen Kälte bleiben die Schulen im Winter meist lange geschlossen. Bei anhaltendem Schneefall können insbesondere die Kinder in der Region Upper Dolpa oft für mehrere Monate nicht in die Schulen zurückkehren und ziehen daher in die niedriger gelegene Region Lower Dolpa. Dort gibt es jedoch kein angemessenes Lernangebot für die Kinder. Deshalb haben wir an zwei Orten für je drei Monate mobile Klassen eingerichtet, die zwölf Mädchen und 27 Jungen während ihres Aufenthalts in Lower Dolpa eine kindgerechte und sichere Lernumgebung bieten sollten. Die mobilen Klassen tragen ebenfalls wesentlich dazu bei, die Kinder für das Lesen zu begeistern.

Lernen und humanitäre Hilfe während COVID-19

Um sicherzustellen, dass die Kinder und Jugendlichen auch während der COVID-19-Pandemie weiterhin Zugang zu Bildung haben, entwickelten wir zwei Radiosendungen. Diese werden auf vier Radiosendern ausgestrahlt. In den Sendungen wurde den Zuhörer:innen vermittelt, wie Lernen außerhalb der Klassenräume gestaltet werden kann und wie Eltern ihre Kinder beim Lernen zu Hause unterstützen können. Insgesamt wurden 230.000 Menschen durch diese Radiosendungen erreicht.

Zusätzlich erhielten in Jumla 4.324 Schüler:innen der neunten und zehnten Klasse über das Radio Fernunterricht. Diese Radioklassen in den Fächern Englisch, Mathe, Naturwissenschaften und Nepali wurden gemeinsam mit den lokalen Bildungsbehörden organisiert. Die Schüler:innen konnten über Telefon und SMS Rücksprache mit den Lehrkräften halten und haben diese interaktive Lernmöglichkeit begeistert aufgenommen. Aktuell planen wir, wie wir dieses Lernmodell auch auf andere Klassenstufen ausweiten können.

Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Regierung mehrere Schulen, Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen zu Quarantänezentren umgewandelt. Diese waren aber zum Teil



Die mobilen Klassen ermöglichen den Kindern auch während der Wintermonate den Schulbesuch.

nur unzureichend ausgestattet und zudem schnell ausgelastet, da auch viele Wanderarbeiter:innen in ihre Regionen zurückkehrten. Wir unterstützen daher 24 Quarantänezentren, in denen 963 Menschen, davon 34 Kinder und acht Erwachsene mit Behinderungen, betreut werden. Die Zentren erhielten Unterstützung in Form von Betten, Handdesinfektionsmittel sowie Hygieneartikeln und Spielzeug. Darüber hinaus wurde der Zugang zu Trinkwasser, Sanitäranlagen sowie Artikeln für die Menstruationshygiene gewährleistet.

BEISPIELHAFTHE PROJEKTAUSGABEN

- 79 €** brauchen wir für die Produktion eines Radiobeitrags zum Thema Lesen
- 237 €** kostet eine Lesecke in einer Schule
- 316 €** kostet ein dreitägiger Workshop zu Themen der Hygiene und Menstruation
- 395 €** brauchen wir für den mobilen Unterricht im Winter in einem entlegenen Dorf

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0482“.*

* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilmemitplan